

Stadtwerke München GmbH – Bäder
**- Berichterstattung zu den Projekten "Jugend braucht Raum" und "Konzept
Schulschwimmen"**
- Vorschläge für die Freibadsaison 2022
Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06052

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 05.04.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Beschluss des Stadtrates vom 05.05.2021: Berichterstattung zum kostenlosen Freibadeintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren im Jahr 2021, zu den Projekten „Jugend braucht Raum“ und „Schulschwimmen“ sowie Vorschläge für die Freibadsaison 2022
Inhalt	Rückblickend werden die Erfahrungen mit dem kostenlosen Freibadeintritt im Jahr 2021 dargestellt. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird vorgeschlagen, den kostenlosen Freibadeintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre in den sieben Münchner Sommerbädern fortzusetzen. Für das Jahr 2022 ff. werden Ideen zu Projekten der Bäder dargestellt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Einmalige Gesamtkosten für 2022 i.H.v. max. 600.000 €
Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Der "Kostenloser Bädereintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre“ in die sieben Münchner Sommerbäder wird fortgesetzt. Unabhängig davon gilt der kostenlose Eintritt im Zuge des Ferienpasses und für München Pass Inhaber auch für 2022.2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit der Stadtwerken München GmbH (SWM) und dem Sozialreferat, Stadtjugendamt, dem Stadtrat vor Beginn der Freibadsaison 2023 erneut zu berichten und Vorschläge für die Freibadsaison 2023 vorzulegen.3. Die SWM werden beauftragt, die Projekte „Jugend braucht Raum“ und „Kinder brauchen Raum“ umzusetzen.4. Die Entwicklung des Konzeptes „Schulschwimmen“ ist mit dem Beschluss 20-26 / V 04636 vom 27.10.2021 ordnungsgemäß erledigt und wird vom RBS in Zusammenarbeit mit den SWM umgesetzt.

	<p>5. Den Ausführungen zu Unabweisbarkeit, Dringlichkeit und Unplanbarkeit im Vortrag wird zugestimmt.</p> <p>6. Die Finanzierung von bis zu 600.000 € aus zentralen Mitteln wird genehmigt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. 600.000 € für das Produkt 44111320“Beteiligungsmanagement“ bei der Stadtkämmerei zum Nachtragshaushalt 2022 anzumelden oder auf dem Büroweg für das Jahr 2022 bereit stellen zu lassen.</p> <p>7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch nach	SWM, Bäder, Freibad, Eintritt, Schulschwimmen, Jugend braucht Raum, Kinder brauchen Raum, Ferienpass
Ortsangabe	SWM GmbH - Münchner Bäder

Stadtwerke München GmbH – Bäder
**- Berichterstattung zu den Projekten "Jugend braucht Raum" und "Konzept
Schulschwimmen"**
- Vorschläge für die Freibadsaison 2022
Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06052

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
05.04.2022 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Anlass	1
2. Sommersaison 2021-2022	1
2.1 Rückblick auf die Sommersaison 2021 und die Vorjahre	1
2.2 Ausblick Sommersaison 2022	3
3. Zusätzliche Angebote für Freibadbesucher*innen ab dem Jahr 2022	4
3.1 München Pass und Ferienpass bleiben bestehen	4
3.2 Zusätzliche Angebote der SWM für Kinder und Jugendliche	5
4. Schwimmoffensive der Landeshauptstadt München	6
5. Zahlungswirksame Kosten in der Sommersaison 2022	7
6. Darstellung der Kosten und der Finanzierung	9
7. Stellungnahme des Referates für Arbeit und Wirtschaft	10
II. Antrag des Referenten	10
III. Beschluss	11

Stadtwerke München GmbH – Bäder
**- Berichterstattung zu den Projekten "Jugend braucht Raum" und "Konzept
Schulschwimmen"**
- Vorschläge für die Freibadsaison 2022
Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06052

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 05.04.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gemäß § 7 Abs. 1 GeschO StR, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist. Eine Befassung in der heutigen Sitzung ist zwingend erforderlich, da die Maßnahmen bis zur Öffnung der Freibäder Anfang Mai 2022 umgesetzt werden sollen.

1. Anlass

Die Vollversammlung des Stadtrates hat mit Beschluss vom 05.05.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 02755) entschieden, Kindern und Jugendlichen bis 12 Jahre freien Eintritt in die sieben Münchner Sommerbäder zu gewähren. Hintergrund war der Wunsch der Münchner Stadtpolitik im Sommer 2021, in dem corona-bedingte Einschränkungen allgegenwärtig gewesen sind, Familien zu entlasten und die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu steigern. Die Kosten in Höhe von insgesamt 349.377 € wurden aus Mitteln des Referates für Arbeit und Wirtschaft finanziert.

Der kostenlose Eintritt im Zuge des Ferienpasses und für München Pass Inhaber galt auch in 2021 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 /V 02755 vom 05.05.2021).

Aufgrund der derzeit noch andauernden Corona-Pandemie wird im Folgenden vorgeschlagen, zur Entlastung vom Familien, den kostenlosen Freibadeintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren fortzuführen und dem Stadtrat erneut Bericht vor Beginn der Freibadsaison 2023 erstatten.

2. Sommersaison 2021-2022

2.1 Rückblick auf die Sommersaison 2021 und die Vorjahre

Der Stadtrat hatte mit den Beschlüssen vom 07./15.05.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 /V 14807) für die Sommersaison 2019 entschieden, im Rahmen eines Pilotprojektes Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren freien Eintritt in die sieben Münchner Sommerbäder zu gewähren. Die Kosten in Höhe von 1.785.000 € wurden aus zentralen Mitteln finanziert.

Als Ergebnis des Pilotprojekts musste jedoch festgestellt werden, dass diese Form des freien Eintritts nicht geeignet war, die eigentlichen Ziele - Familien zu entlasten und die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen zu steigern - zu erreichen. Grund hierfür war, dass Kinder und Jugendliche die Sommerbäder als sozialen Raum entdeckten und für sich nutzten. Baden / Schwimmen spielte oft nur eine untergeordnete Rolle. In der Folge kam es zu mehreren Zwischenfällen, u.a. zu Ansammlungen von teilweise rivalisierenden Gruppen an Jugendlichen auf den Liegewiesen, die nur mit großem Personalaufwand und in einigen Fällen sogar nur mit polizeilicher Unterstützung aufgelöst werden konnten. Es mussten Sicherheitsunternehmen beauftragt werden. Zu verzeichnen war zudem auch ein außerordentlich hohes Müllaufkommen auf den Liegewiesen. Das hatte zu einer Verdrängung der Stammgäste der Münchener Sommerbäder geführt.

Für die Sommersaison 2020 wurde das Pilotprojekt „Kostenloser Bädereintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren“ aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt. Der kostenlose Eintritt im Zuge des Ferienpasses galt jedoch auch im Jahr 2020.

Auch in der Sommersaison 2021 waren die Auswirkungen der Corona Pandemie noch deutlich spürbar. Die Sommerbäder waren zwar geöffnet, mussten aber eine Vielzahl an Auflagen, wie z.B. Kontaktdatennachverfolgung und Besucherzahlbegrenzungen, erfüllen, um einen sicheren Badebetrieb gewährleisten zu können.

Reservierungssystem

Das bereits in 2020 eingeführte online- Reservierungssystem wurde in 2021 um eine Stornierungsmöglichkeit erweitert. Zudem wurden zusätzliche Reservierungsslots über den Tag freigeschaltet, wenn Vor-Ort in den Bädern festgestellt wurde, dass die Auslastungsgrenze trotz ausgeschöpfter Reservierungen nicht erreicht wurde. Die zusätzlich freigeschalteten Reservierungen waren jedoch sehr schnell wieder ausgebucht. Durch die Nutzung von Ganztageslots konnte die Auslastung der Bäder bis zur behördlich angeordneten Obergrenze vereinfacht umgesetzt werden. Es ermöglichte, kurzfristig und flexibel weiteren Badegästen den Eintritt zu gewähren.

Ab dem 21.06.2021 wurden zudem separate Zeitslots für Frühschwimmer*innen eingeführt, um das Angebot an die Bedürfnisse von morgendlichen Sportschwimmer*innen anzupassen. Diese Zeitfenster wurden ebenfalls gut gebucht.

Für Badegäste ohne die entsprechenden technischen Möglichkeiten einer online-Reservierung wurde eine pragmatische Lösung direkt an der Kasse angeboten. Die Münchner Bäder konnten trotz coronabedingter Einschränkungen mit den angebotenen Reservierungsoptionen vielen Bürger*innen einen Sommerbadbesuch in 2021 ermöglichen.

Pilotprojekt Schyrenbad - Zeitslots

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde im August 2021 der Verkauf von Tickets für Zeitslots im Schyrenbad angeboten. Ziel des Pilotprojektes war es, die Einhaltung des Infekti-

onsschutzes mit einer möglichst guten Nutzung der Kapazität zu verknüpfen. Das Schyrenbad ist als stark gebuchtes und gleichzeitig übersichtliches Freibad für das Pilotprojekt ausgewählt worden. Ein stark erhöhter Organisations- und Personalaufwand (zeitweise bis zu 6 Personen zusätzlich vor Ort) führte lediglich zu einer geringen Erhöhung der Badegästeanzahl von ca. 2%. Insgesamt wurden über die Sozialen Medien und das Kunden-Postfach dreimal mehr negative Aussagen zum Zeitslot Modell an die SWM herangetragen wie positive Rückmeldungen zu verzeichnen waren. Die Kundenrückmeldungen im Vorfeld, während des Pilotbetriebs und im Nachgang machen deutlich, dass die Kundenwünsche sehr unterschiedlich sind. Das Pilotprojekt soll in der Freibadsaison 2022 nicht fortgeführt werden.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen mussten in der Sommersaison 2021 durchschnittlich 10.000 Besucher bzw. 50 % der Besucher abgewiesen werden, was sich deutlich auf die Einnahmesituation auswirkte. Die Gesamtbesucherzahl 2021 belief sich auf 670.000 Badegäste in den Freibädern.

2.2 Ausblick Sommersaison 2022

Die weitere Entwicklung ist aufgrund der COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen und Beschränkungen derzeit nicht absehbar. Aktuell gehen die Stadtwerke München davon aus, dass die Freibadsaison 2022 zwar unter corona-bedingten Hygiene- und Sicherheitsauflagen durchgeführt werden muss, es jedoch keine Beschränkungen hinsichtlich einer behördlich angeordneten Besucherobergrenze geben wird. Die Erfahrungen aus dem Sommer 2021 zeigen, dass der freie Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren gut angenommen wurde und unter diesen Bedingungen auch durchführbar ist.

Um das jährliche Defizit der Bäder zu begrenzen und den gestiegenen Material- und Energiepreisen sowie den gestiegenen Personalkosten teilweise entgegenzuwirken, wurden die Eintrittspreise zum 01.01.2022 angepasst. Die Bäderpreise sind bis zum Inkrafttreten der neuen Preise 3,5 Jahre lang nicht erhöht worden. Die Preiserhöhung betrug durchschnittlich 10 %. Dabei erfolgte eine stärkere Anhebung der Normalpreise in den Hallen- und Freibädern sowie moderate Erhöhung der ermäßigten Tarife. In der Neugestaltung der Tarife wurden insbesondere langjährige Kundenwünsche sowie soziale Aspekte berücksichtigt. In den Hallenbädern wurden eine Familienkarte, ein Ermäßigungstarif für Rentner sowie ein Kurzschwimmertarif eingeführt, der ganztägig erworben werden kann.

Die Normalpreise in den Freibädern haben sich somit um 90 Cent (19,6 %) auf 5,50 € erhöht. Der ermäßigte Preis wurde um 30 Cent (9,4%) auf 3,50 € angehoben. Die Preisvorteile über die M-Bäderkarte können weiterhin genutzt werden. Sie betragen 10% bei einer Aufladung ab 25,- €.

Der kostenlose Freibadeintritt ist keine kommunale Pflichtaufgabe. Dennoch wird vorgeschlagen, den kostenlosen Freibadeintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren fortzusetzen, um die Familien, die immer noch unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie leiden, zu entlasten. Für München-Pass und Ferienpass-Inhaber wird der kostenlose Freibadeintritt in den Pfingst- und Sommerferien 2022 auch weiterhin möglich sein.

3. Zusätzliche Angebote für Freibadbesucher*innen ab dem Jahr 2022

3.1 München Pass und Ferienpass bleiben bestehen

Das Ziel „Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und Familien entlasten“ soll hierbei im Vordergrund stehen. Die bestehenden Instrumente München Pass und den Ferienpass sind wesentlicher Bestandteil einer familienfreundlichen Politik in München.

Der **München Pass** bietet Münchner Bürger*innen mit geringem Einkommen und Wohnsitz in München eine Vielzahl von Vergünstigungen bei der Inanspruchnahme von städtischen und nicht städtischen Einrichtungen. Unter anderem ist der Eintritt in alle Hallen- und Sommerbäder der SWM frei. Der freie Eintritt mit dem München Pass in die Schwimmbäder ist ein sinnvolles Instrument und wird fortgeführt.

Der **Münchner Ferienpass** ermöglicht es Kindern und Jugendlichen von 6 bis 17 Jahren verschiedene Freizeitangebote kostenfrei oder zu stark reduzierten Preisen zu nutzen. Der Ferienpass wird vom Stadtjugendamt des Sozialreferates angeboten und kostet 14 Euro (für 6- bis 14jährige Kinder und Jugendliche) beziehungsweise 10 Euro (für 15- bis 17jährige Jugendliche). Er gilt jeweils in den bayerischen Ferien für ein ganzes Schuljahr und kann auch von Kindern und Jugendlichen, die nicht in München und Umgebung wohnen, erworben werden. Der Ferienpass bietet eine breite Palette an unterschiedlichen Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche. Mit dem Ferienpass ist u.a. der freie Eintritt in die Freibäder während der Pfingst- und Sommerferien möglich.

In den Jahren vor der Corona-Pandemie erreichte der Münchner Ferienpass jährlich ca. 30.000 Kinder und Jugendliche. Durch die Corona-Pandemie gab es einen Einbruch beim Verkauf; es zeichnet sich aber jetzt schon ab, dass die Verkaufszahlen in 2022 wieder deutlich nach oben gehen werden.

Der Pass ist an über 150 Verkaufsstellen in der Stadt und im Umland von München erhältlich. So ist es für jedes Kind und jeden Jugendlichen möglich, wohnortnah einen Pass zu erwerben. Zusätzlich gibt es genügend Pässe für Familien, die im Leistungsbezug stehen. Diese Pässe, die über den SZ Adventskalender und über den Stadtratsbeschluss „Ferien für alle bedürftigen Kinder und Jugendlichen ermöglichen“ finanziert werden, gibt es an diversen Ausgabestellen, wie Sozialbürgerhäuser, Jugendfreizeitstätten, Träger der

Jugendhilfe und an Schulen mit Schulsozialarbeit. Einige Bezirksausschüsse verteilen ebenfalls kostenlose Pässe.

Um weiterhin möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen, wurden neben den bereits bestehenden erfolgreichen Werbeaktionen – wie beispielsweise der Plakataushang an den Bahnhöfen der Münchner S-Bahn Stammstrecke - in den letzten Monaten zusätzliche Maßnahmen ergriffen. So wurde der Flyer des Münchner Ferienpasses über den Münchner Schulverteiler an rund 50.000 Kinder und Jugendliche verteilt. Auch in Bezug auf Soziale Medien wurden hier neue Wege beschritten und der Münchner Ferienpass auf Twitter beworben. Das Sachgebiet Ferienangebote arbeitet ständig daran, die Präsenz in den Sozialen Medien weiter auszubauen.

Wie in der Vollversammlung vom 05.05.2021 angeregt, hat das Stadtjugendamt die SWM gebeten, die Möglichkeit des Verkaufs des Münchner Ferienpasses an den Eingängen zu den Freibädern zu prüfen. Aufgrund fehlender Ressourcen und um lange Wartezeiten an den im Eingangsbereich zu vermeiden, kann ein Verkauf der Ferienpässe an den Bäderekassen nicht erfolgen.

Projekte mit Schulen zur weiteren Verbreitung des Ferienpasses sind geplant. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen erschwerten Zugangsregeln zu den Schulen konnten diese Projekte bislang noch nicht umgesetzt werden. Sie sind aber weiterhin in Planung und werden durchgeführt, sobald sich die Corona-Situation verbessert hat.

3.2 Zusätzliche Angebote der SWM für Kinder und Jugendliche

Das ursprünglich geplante Projekt „Jugend braucht Raum“ soll um „Kinder brauchen Raum“ erweitert werden, damit sowohl Jugendliche als auch Kinder nach den Einschränkungen in den Pandemie Jahren angesprochen werden können.

Durch dieses Projekt werden Angebote an Kinder und Jugendliche gemacht, um deren Entwicklung zu fördern und ihnen Spaß und schöne Erlebnisse in den großen Münchner Freibädern zu ermöglichen.

Das Rahmenkonzept sieht werktags (Mo-Fr) in den Sommerferien jeweils für 2 Wochen Attraktionen und Programmpunkte in den großen Freibädern vor: im Ungerer Bad, im Michaeli Freibad und im Westbad Freibad. Somit kann über das Stadtgebiet verteilt der gesamten Sommerferienzeitraum abgedeckt werden. Neben einem vielfältigen Angebot für Kinder und Jugendliche wird auch darauf geachtet, dass Stammgäste, Familien und Senioren die Freibäder einen Großteil der Zeit wie gewohnt nutzen können.

Abstimmungen mit dem Referat für Bildung und Sport sowie dem Stadtjugendamt haben hierzu bereits stattgefunden und werden fortgeführt. Ebenfalls wurden Vereine und ge-

meinnützige Träger für Freizeitveranstaltungen mit eingebunden. Derzeit erarbeiten die SWM gerade einen detaillierten Aktionsplan für die genannten Bäder, in dem die unterschiedlichen Angebote dargestellt werden.

Folgende Aktivitäten sind im Michaelibad, Westbad und Ungererbad auf den Liegewiesen, die dafür ausreichend Platz bieten, geplant:

- Rasensprinkler
- Edelsteinsuche
- Meerjungfrauen Treff
- Muscheltauchen
- Wettrutschen
- Geschicklichkeitsspiele und Ballspiele an Land und zu Wasser

Ein Kommunikationskonzept ist derzeit in Ausarbeitung und wird die gezielte Bekanntgabe der Attraktionen sicherstellen.

Die Attraktionen werden ohne Aufpreis zum regulären Eintrittspreis nutzbar sein. Die entstehenden Kosten übernehmen die SWM und ihre Kooperationspartner.

Das Programm wird im 2. Quartal 2022 finalisiert und entsprechend des Kommunikationsplans verteilt.

Nach Abschluss des Projekts Mitte September werden die Erfolge und Herausforderungen bewertet. Abhängig von den Ergebnissen ist eine Wiederholung des Projekts in der folgenden Freibadsaison im Sommer 2023 möglich.

Über diese Angebote wollen die Bäder stärker mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen und eine Bindung aufbauen. Die sportlichen Angebote fördern die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

4. Schwimmoftensive der Landeshauptstadt München

Gemäß Ziffer 6 des Beschlusses Nr. 20-26/ V 02755 vom 05.05.2021 wurden das Referat für Bildung und Sport beauftragt, das Konzept Schulschwimmen mit den SWM abzustimmen und weiter zu verfolgen. Das Konzept Schulschwimmen umfasste dabei die Schwerpunkte:

- Vorschläge für den Blockunterricht Schwimmen
- Trainerpool für die Unterstützung der Lehrer.

Hierfür haben die SWM Vorschläge zum Blockunterricht unterbreitet, die gemeinsam besprochen wurden, jedoch tief in die Stundenplanung der jeweiligen Schulen eingreifen.

Eine Umsetzbarkeit ist von den Entscheidungen und Rahmenbedingungen der einzelnen Schulen abhängig.

Die aus einem Trainerpool zur Verfügung stehenden Fachkräfte können derzeit nur als Unterstützungskraft für den Schwimmunterricht eingesetzt werden, da die bayrische Gesetzeslage die Verantwortung des Schulschwimmunterrichts bei der Lehrkraft verortet. Die Möglichkeit der Trainerunterstützung wird, abhängig von den verfügbaren Trainerressourcen, weiterverfolgt. Die weitere Bearbeitung erfolgt im Rahmen des regelmäßigen Austauschtermins zwischen dem Referat für Bildung und Sport und den SWM Bädern.

Mit Beschluss der Beschluss 20-26 / V 04636 des Sportausschusses vom 27.10.2021 (Vollversammlung vom 25.11.2021) wurde dem Konzept der Schwimmoffensive zugestimmt. Hierfür hat das Referat für Bildung und Sport explizit ein Konzept erarbeitet, das fortlaufend weiterentwickelt wird, z.B. in Hinblick auf die Nutzung von Schulschwimmbädern. In die sich hieraus ergebenden Handlungsschwerpunkte werden die SWM entsprechend eingebunden.

5. Zahlungswirksame Kosten in der Sommersaison 2022

Die Freibäder nehmen ab Anfang Mai 2022 ihren Sommerbetrieb wieder auf.

Münchner Ferienpass

Der kostenlose Eintritt im Zuge des Ferienpasses soll auch in der Freibadsaison 2022 möglich sein. Der reguläre Freibadeintritt kostet für Erwachsene 5,50 € und für Kinder bis zum 15. Geburtstag 3,50 €. Die Münchner Bäder erhielten von der Landeshauptstadt 3,-€ pro tatsächlich eingelöstem Hallenbadeintritt und 3,50 € pro verkauftem Ferienpass, jedoch begrenzt auf 20% der verkauften Pässe.

Die Anzahl der verkauften Ferienpässe in den vergangenen Jahren stellt sich wie folgt dar:

Ferienpässe	2017	2018	2019	2020	2021
bis 14-Jährige	27.528	28.458	26.137	18.186	
für 15-17-Jährige	2.016	2.060	1.523	1.349	
Summe	29.544	30.518	27.660	19.535	13.643

In den Jahren 2019-2021 hatten verschiedene Faktoren Einfluss auf die Anzahl der verkauften Ferienpässe. Das Pilotprojekt zum kostenlosen Freibadeintritt für Kinder und Jugendliche im Jahr 2019 führte zu einem Rückgang der verkauften Ferienpässe. Im Jahr 2020 und 2021 war ein deutlicher Rückgang der verkauften Ferienpässe aufgrund der Corona-Pandemie zu verzeichnen. Nach Auskunft der SWM wurden im Jahr 2020/21 über die Ferienpässe 4.399 Eintritte in die Freibäder gezählt. Im Teilhaushalt 2022 des

Sozialreferats ist der Ansatz für die Kosten aus dem Ferienpassangebot für das Jahr 2022 vorhanden.

Die Anzahl der freien Eintritte in die Freibäder 2020 und 2021 stellt sich wie folgt dar:

	München Pass	Eintritt U 12	Kostenlose Eintritte gesamt
2020	11.133	-	11.133
2021	14.713	101.746	116.459

Der kostenlose Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren wurde erst in 2021 beschlossen und gab es im Vorjahr nicht.

München Pass

In der Sommersaison 2021 wurde ebenfalls die „Fortführung des freien Eintritts für **München Pass** Inhaber“ gemäß dem Beschluss-Nr. 20-26 / V 02755 genehmigt. Hieraus sind folgende Kosten angefallen, die den Münchner Bädern von der LHM nach erfolgter Spitzabrechnung als Betriebskostenzuschuss ausgezahlt wurden:

	RAW - Budget in €	Aufwendungen in €
Budget lt. StR-Beschluss	40.000	
Erstattungen an die SWM		44.139
Budgetüberschreitung 2021		- 4.139
Summe	40.000	40.000

Kostenloser Eintritt für Jugendliche bis zum 12. Lebensjahr

Für die Gewährung des kostenlosen Freibadeintritts für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren im Jahr 2021 erfolgte folgende Mittelauszahlung für 101.746 kostenlose Eintritte aus dem Budget des Referates für Arbeit und Wirtschaft:

	RAW - Budget in €	Aufwendungen in €
Budget lt. StR-Beschluss	305.238	
Erstattungen an die SWM		305.238
Budgetüberschreitung 2021		-
Summe	305.238	305.238

Die Auszahlung erfolgt am Ende des Jahres auf Grundlage einer Spitzabrechnung. Die detaillierten Kosten können erst nach Beendigung der Maßnahme vorgelegt werden. Die Finanzierung des kostenlosen Freibadeintrittes in 2022 sowie der kostenlose Eintritt für

Münchenpass-Inhaber 2022 soll aus zentralen Mitteln erfolgen. Da mit heutigem Kenntnisstand davon auszugehen ist, dass für die Freibadsaison keine Besucherzahlbeschränkungen existieren, werden die benötigten Mittel über dem Wert des Jahres 2021 liegen. Je nach Witterung werden die Kosten für den kostenlosen Freibadeintritt für München Pass Inhaber und Kinder und Jugendliche bis 12 Jahren zwischen 500.000 bis 700.000 € betragen.

6. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Zahlungswirksame Kosten i.H.v. einmalig und maximal 600.000 € im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit beim Produkt 44111320 „Beteiligungsmanagement“:

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		600.000 € in 2022	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)			
Transferauszahlungen (Zeile 12) – Förderungen von Projekten		600.000 € in 2022	
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Eine Kompensation für diese Gelder aus dem bereits konsolidierten Referatsbudget ist nicht möglich, da die Mittel überwiegend gebunden sind für Verträge mit den betreuten Beteiligungsgesellschaften oder für Verträge mit den sozialen Trägern aus dem Mü. Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel i.H.v. einmalig und maximal 600.000 € für das Jahr 2022 werden genehmigt und im Rahmen der Planungen zum Nachtragshaushalt 2022 oder auf dem Büroweg 2022 beim Produkt 44111320 „Beteiligungsmanagement“ bei der Stadtkämmerei angemeldet.

Über die Finanzierung muss sofort entschieden werden, da der Freibadbetrieb am 2. Mai 2022 beginnt.

Die Unabweisbarkeit und Unplanbarkeit dieses Beschlusses liegt vor, da die Freibadsaison bereits Anfang Mai 2022 startet und diese Beschlussvorlage auf Wunsch des Stadtrates vorab eingebracht werden sollte.

7. Stellungnahme des Referates für Arbeit und Wirtschaft

Um allen Familien die Möglichkeit zu geben, den kommenden Sommer trotz der immer noch spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie, in den Freibädern verbringen zu können, sollte Kindern und Jugendlichen bis 12 Jahren in der Sommersaison 2022 der kostenlose Eintritt gewährt werden. Der kostenlose Eintritt für München Pass Inhaber ist für die im Leistungsbezug stehende Zielgruppe ein wichtiges Instrument für die soziale und gesellschaftliche Teilhabe und sollte deshalb ebenfalls gewährt werden.

Im Fokus des kostenlosen Freibadeintritts steht das Ziel „Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und Familien zu entlasten“. Die hierfür entwickelten Konzepte „Kinder brauchen Raum“ und „Jugend braucht Raum“ bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, neben dem Schwimmen im Freibad eine sinnvollen Freizeitgestaltung auszuüben.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Das Sozialreferat und das Referat für Bildung und Sport haben einen Abdruck der Vorlage erhalten. Die Sitzungsvorlage ist mit dem Sozialreferat abgestimmt.

Eine Stellungnahme der Stadtkämmerei wird nachgereicht.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 2.7.2 der AGAM sowie eine frühere Befassung des Stadtrates mit der Thematik war nicht möglich, da die Abstimmungen hierzu noch nicht abgeschlossen waren. Eine Befassung im heutigen Ausschuss ist zwingend erforderlich, da die Maßnahme schon Anfang Mai umgesetzt werden soll.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, und das Direktorium haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der "Kostenlose Bädereintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre" in die sieben Münchner Sommerbäder wird fortgesetzt. Unabhängig davon gilt der kostenlose Eintritt im Zuge des Ferienpasses und für München Pass Inhaber auch für 2022.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit der Stadtwerken München GmbH (SWM) und dem Sozialreferat, Stadtjugendamt, dem Stadtrat

vor Beginn der Freibadsaison 2023 erneut zu berichten und Vorschläge für die Freibadsaison 2023 vorzulegen.

3. Die SWM werden beauftragt, die Projekte „Jugend braucht Raum“ und „Kinder brauchen Raum“ umzusetzen.
4. Die Entwicklung des Konzeptes „Schulschwimmen“ ist mit dem Beschluss 20-26 / V 04636 vom 27.10.2021 ordnungsgemäß erledigt und wird vom RBS in Zusammenarbeit mit den SWM umgesetzt.
5. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit, Dringlichkeit und Unplanbarkeit im Vortrag wird zugestimmt.
6. Die Finanzierung von bis zu 600.000 € im Jahr 2022 aus zentralen Mitteln wird genehmigt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. 600.000 € für das Produkt 44111320 „Beteiligungsmanagement“ bei der Stadtkämmerei zum Nachtragshaushalt 2022 anzumelden oder auf dem Büroweg für das Jahr 2022 bereitstellen zu lassen.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. RAW - FB V

S:\FB5\SWM\5 Betrieb\1 Eigentliches Geschäft\06 Bäder\Kostenloser Freibadeintritt
2022\20220331_Beschluss Sommerbäder 2022_AfAW 05_04_22-1 - final.odt

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Stadtkämmerei
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft, GL 2
An das Sozialreferat, Fachbereich Ferienpässe
An das Referat für Bildung und Sport
An die Stadtwerke München GmbH – Ressort Bäder

jeweils z.K.

Am